

Brown Sugar

15.03.2016

In den Memphis Sun Studios tief im Süden der USA wurde der Rock 'n' Roll geboren! Nun ja, über diese These könnte sicher an vielen Musikerstammtischen ausgiebig debattiert werden. Tatsache ist aber, dass viele namhafte Künstler der 50er und 60er Jahre genau in diesem Studio in Tennessee ihre Produktionen auf Band verewigten. Neben Johnny Cash und Jerry Lee Lewis sei da ein Künstler besonders erwähnt, nämlich der King des Rock 'n' Roll: Elvis Presley.

Der amerikanische Boutiquepedal Hersteller **Keeley** versucht nun, mit dem **Memphis Sun** die Atmosphäre dieser legendären Wirkungsstätte in ein Pedal zu pressen. Neben den akustischen Nachbildungen der Aufnahmeräume des Memphis Sun Studios in Form von kurzen und knappen Hallräumen, sollen ein Double Tracker Effekt sowie ein kurzes Echo die perfekte Illusion der damaligen Aufnahmeumgebung nachbilden. Wollen wir mal hören, wie es im staubigen Tennessee damals so klang!



— Sounds von „Love me Tender“ bis „Blue Suede Shoes“ – Keeley Memphis Sun —

Facts & Features

Bei den Pedalen von Robert Keeley haben wir es mit sehr hochwertigen und in aller Regel perfekt verarbeiteten Gerätschaften zu tun. Und auch das *Memphis Sun* vermittelt bereits beim Erstkontakt genau diesen Eindruck, so präsentieren sich sämtliche Buchsen, Schalter und Potis in einem robusten und vertrauenerweckenden Zustand. Zudem sitzt der Minischalter zur Anwahl der drei Presets gut geschützt in der Mitte des Potiquartetts, sodass fehlgeleitete Fußtritte im Eifer des Gefechts keinen Schaden anrichten dürften. Er rastet satt in seinen drei Positionen ein und sorgt damit für die Anwahl der Onboard-Presets des *Keeley Memphis Sun Echo & Reverb*:

Echo 600 – die Simulation eines Analogechos. Die maximale Verzögerungszeit beträgt 666 ms – weil der Teufel ja den Rock 'n' Roll schließlich erfand. Ohne Witz, so heißt es vom Hersteller in der offiziellen Beschreibung über das Memphis Sun.

Sun Mode – dieser Algorithmus wird auch im Pedal „ADT“ von Robert Keeley eingesetzt und simuliert die Gleichlaufschwankungen einer Bandmaschine. Auch hier sind kurze Echos möglich, die aber mit einer maximalen Verzögerungszeit von 180 ms schon deutlich zur Kategorie „Slapback“ gehören.

Room – simuliert einen Aufnahmerraum des Memphis Sun Studios, der mit 80 x 45 cm großen Asbestplatten gedämmt wurde. Diesem Algorithmus wurden noch ein Hoch- und Tiefpassfilter sowie harmonische Obertöne hinzugefügt, um die Akustik dieser Aufnahmeumgebung noch besser abbilden zu können. Unabhängig vom angewählten Effekt sorgt ein eigenes Reverb-Poti bei Bedarf jederzeit für einen Hallsound mit starker Vintage Färbung.

Neben dem Reverb-Poti sorgen die Regler für MIX und TIME für die Intensität des Effektsignals bzw. für das Einstellen der Verzögerungszeit der Delays. Eine Mehrfachfunktion übernimmt das REGEN/MOD Poti, dem in allen drei Presets verschiedene Aufgaben obliegen. So sorgt das Aufregeln dieses Potis im Echo-Modus für die Anzahl der Wiederholungen oder im Sun-Modus für die Stärke der Gleichlaufschwankungen der „virtuellen Bandmaschine“.



— Nahaufnahme Potis und Schalter —

Abschließend dient der obligatorische Metallschalter zur Aktivierung des *Memphis Sun*. Es ist zwar keiner der zur Zeit sehr beliebten und verbreiteten Softklickschalter, trotzdem benötigt dieser robuste Schalter relativ wenig Kraftaufwand zum Auslösen und nervt dabei auch nicht mit übermäßig lauten Knackgeräuschen.

Ein Netzteil gehört nicht zum Lieferumfang des Keeley Memphis Sun, ebenso wenig eine 9-Volt-Blockbatterie, die sich über die abschraubbare Unterseite einsetzen ließe. Also sollte man beim Kauf an eines der beiden Teile denken, an dieser Stelle sei aber wie immer zu einem Netzteil geraten. Der BOSS/IBANEZ Standard hat auch bei Keeley schon lange Einzug gehalten und ein dem entsprechender Adapter aus dem Zubehör kann diese Funktion übernehmen. Allerdings sollte man sich nicht mit dem billigsten Netzteil zufriedengeben, denn im Test neigte das Memphis Sun mit einem Standardnetzteil, für unter 10,- Euro erworben, zu einem deutlichen Pfeifen im Signal.

Das ist aber auch wirklich der einzige Kritikpunkt an der Hardware, ansonsten überzeugt das *Keeley Memphis Sun* mit artgerechten Werten hinsichtlich seiner Konstruktion und macht neugierig auf den Sound. Und den geben wir uns jetzt!

Fast könnte man meinen, man schaue dem Mann am Mischpult der legendären Memphis Sun Studios bei der Arbeit über die Schulter. Kaum anders lässt sich der Höreindruck beschreiben, deren Charakteristik allen drei Presets anheftet. Egal, ob Slapbackechos oder extrem kleine Räume, die charmanten Gleichlaufschwankungen des Sun-Modus, die bis zum kräftigen Eiern getrieben werden können, oder der Room Modus mit seinen warmen Reflexionen – das hier klingt alles verdammt nach den Sounds, für die das Memphis Sun Studio einst berühmt wurde.

Die Potis sind dabei allesamt sehr fein dosierbar und erlauben so recht schnell, etwaige Nuancen in den Zwischenpositionen ganz gezielt hervorzuheben. Und Nuancen gibt es reichlich im Sound, da kann man dem Team von Robert Keeley nur ein großes Lob aussprechen! Insbesondere das Hinzuregeln des Modulationspotis wirkt sich (erwartungsgemäß) enorm auf das Klanggeschehen in allen drei Modi aus.



Ebenso erwartungsgemäß, nämlich hervorragend, präsentiert sich das *Memphis Sun* beim Thema Signalqualität. Abgesehen von einem sehr schnellen Tracking verhält sich das Pedal nahezu nebengeräuschfrei. Lediglich beim Studioeinsatz an einem Mischpult ist ein schwaches Grundrauschen wahrzunehmen. Aber auch nur dann, wenn das MIX Poti auf Vollanschlag steht. Im Effektweg eines Amps oder als Vorschaltgerät ist dieses Problem hingegen kein wirkliches.

[Echo 600:1](#)

[Echo 600:2](#)

[Preset Room](#)

[Sun Mode 1](#)

[Sun Mode 2](#)

Fazit

Freunde und Fans der 50er- und 60er-Gitarrensounds aufgepasst, denn hier kommt euer Pedal! Das **Keeley Memphis Sun** ist perfekt auf die Sounds dieser Epochen abgestimmt und bietet in seinen drei verfügbaren Modi alle benötigten Raum- und Modulationseffekte in einer superben Signalqualität und dazu stets mit der nötigen Portion Charakter ausgestattet. Great Balls of Fire!

Klangbeispiele: Music Man Silhouette Special, Orange Micro Dark, H & K 1×12" Celestion Vintage 30 Box, Shure SM57, Logic Audio

Plus

- vielseitiger und charaktvoller Vintagesound
- hochwertige Schalter und Potis
- kompaktes Design

Minus

- weder Netzteil noch Batterie im Lieferumfang

Preis

- Ladenpreis: 219,- Euro